

Mittwoch der fünften Fastenwoche, 20. März
Frühlingsanfang



Foto: pixabay

Heute liefert einmal ein astronomisches Datum den Auslöser für den geistlichen Impuls im Fastenkalender: die Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche, die den Frühlingsbeginn markiert, der sich ja vom meteorologischen Frühlingsbeginn am 01. März unterscheidet. Frühling und Fastenzeit haben Gemeinsamkeiten: beiden geht es um einen Neubeginn, hier einer neuen Jahreszeit, dort um eine Neuausrichtung des Lebens (und dabei ist es egal, ob diese Neuausrichtung körperlich oder geistlich-spirituell motiviert ist), es ist ein Aufbruch zu etwas Neuem, Positiven: das Ende des Winters und die Aussicht auf wärmere Tage, das Ende des alten Menschen, der Weg auf Ostern zu, das das Leben in einem neuen und unvergänglichen Sinn feiert. Weg von Verhärtung und Kälte, von Eis und Schnee, hin zum Neuerwachen des Lebens in Natur und Mensch. So wie die ersten Frühlingsblüher aus dem Erdreich hervorlugen und auch an Bäumen und Sträuchern sich die ersten Knospen zeigen, die uns bald mit ihren ersten Blüten in zarten Frühlingsfarben erfreuen, so soll sich auch das Leben in dieser Zeit erneuern und aus der Bindung an Gott und Jesus Christus neuen Aufschwung erfahren, zu neuer Qualität sich erheben.

Jesus Christus ist derjenige, der uns auf diesem Weg vorangeht, uns aber auch dabei begleitet, uns seine Nähe schenkt. Mit dem Blick auf sein Leben, seine Geborgenheit in Gott und – kurz vor der Feier des Osterfestes ist dieser Vorausblick schon einmal erlaubt – seiner Auferweckung aus dem Tod können auch wir uns vertrauensvoll und mutig auf diesen Weg der Erneuerung machen und voranschreiten.

Der geistliche Dichter Wilhelm Willms hat uns einen Lobpreis geschenkt; ich finde, es lohnt sich, diesen Text im Zusammenhang mit einem geistlichen Frühlingsanfang zu durchdenken und immer wieder neu zu meditieren, gerade im Hinblick auf eine spirituelle Vorbereitung auf Ostern zu.

Österlicher Dank

in wahrheit ist es würdig und recht dir immer und überall dank zu sagen durch unseren herrn jesus christus
in ihm ist das wahre leben des menschen erschienen
er der sich von keinem grab der welt gefangen nehmen ließ
er der sich von keiner religion zu tode einbalsamieren lässt
er der die amtlichen ein- und ausgänge dieser welt
die verschlossenen türen missachtet
der durch die wände der welt zu uns hereinkommt
der uns frieden bringt
obwohl wir ihn umbrachten
er ist die revolution des erbarmens

er ist der frühling eines neuen lebens
jesus von nazaret
das weizenkorn das wir fallen ließen in die erde
das weizenkorn das aufzugehen beginnt auf unserer erde
als brot von himmel
das weizenkorn das aufersteht in die große ähre der menschheit
das weizenkorn das zermahlen zur brotvermehrung werden wird
um dieses jesus willen
um seiner auferstehung
um seiner himmelfahrt und wiederkunft willen
preisen wir dich verborgener gott
mit allen engeln und heiligen voll freude